

HÖREN, SICH ÖFFNEN und SICH VERSCHLIESSEN im Reformierten Gesangbuch

Da bringen sie einen Taubstummen zu ihm und bitten ihn, ihm die Hand aufzulegen. Und er nahm ihn beiseite, weg aus dem Gedränge, legte die Finger in seine Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel, blickte zum Himmel auf und seufzte, und er sagt zu ihm: Effata! Das heisst: tu dich auf! Und sogleich taten seine Ohren sich auf und das Band seiner Zunge löste sich und er konnte richtig reden. Und sie waren völlig überwältigt und sagten: Gut hat er alles gemacht, die Tauben macht er hören und die Stummen reden.

(Markus 7,32-35.37)

kursiv = das Ohr Gottes

öffnen

- 35, 3 Gott, öffne du mir Herz und Mund, dass meine Lippen machen kund das Wunder deiner Gnade.
- 77 Kv Öffne meine Augen, dass sie sehen die Wunder an deinem Gesetz.
- 83/4, 1 *Dein gnädig Ohr neig her zu mir und meiner Bitt es öffne.*
- 85, 2 *Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Gott, öffne deine Ohren.*
- 159, 3 mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren.
- 167, 2 Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
- 188, 1 Du öffnest, Herr, die Türen, lädst uns zur Kirche ein,
3 Du öffnest, Herr, die Türen, lädst uns zum Leben ein;
- 244, 1 Brunn alles Heils, dich ehren wir und öffnen unsern Mund vor dir;
- 379, 6 Öffnet ihm, macht freie Bahn, dass euer Retter einziehn kann.
- 405, 3 Dieser Beherrscher kann Herzen bekehren; öffnet ihm Tore und Türen fein bald.
- 428, 1 Christus wird geboren in den Schmerz der Zeit. Öffne deine Ohren, taube Christenheit,
3 Christus wird geboren in den Hungertod. Öffne deine Hände, brich für ihn das Brot,
5 Christus wird geboren in der Dunkelheit. Öffne deine Augen, blinde Christenheit,
- 510, 6 O Geist, o Strom, der uns vom Sohne eröffnet und kristallenrein aus Gottes und des Lammes Throne nun quillt in stille Herzen ein: Ich öffne meinen Mund
- 511, 4 O öffne du (d.i. der Hl. Geist) die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.
- 529, 9 Sei gepriesen – du öffnest uns die Zukunft!
- 543, 2 Und du öffnest deine Hände, dein Vermögen wird nicht matt;

- 565, 4 In meinem Studieren wird er mich wohl führen ... und öffnen die Tür.
 733, 4 Neue Quellen öffnen sich. Gott, du lebst. Ich lobe dich!
 791, 3 Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr,

eröffnen

- 510, 6 O Geist, o Strom, der uns vom Sohne eröffnet und kristallenrein aus Gottes und des Lammes Throne nun quillt in stille Herzen ein: Ich öffne meinen Mund

offen

- 86, 3 Trotz der Grösse meiner Schuld sehe ich durch deine Gnad deinen Himmel offen.
 247, 7 Durch dich steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen;
 323, 1 Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld,
 363, 5 Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.
 404, 4 Gott ist im Fleische. ... Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. Gehet hinein, eins mit dem Kinde zu sein, die ihr zum Vater wollt gehen.
 492, 9 Ihr (d.i. der Gemeinde) steht nun der Himmel offen, welcher über alles Hoffen, über alles Wünschen ist.
 511, 2 Es gilt ... in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit,
 566, 3 o mein Jesu, lass dich finden, lass dein Herz mir offen stehn,
 575, 1 Wenn alle Sterne schlafen gehn und alle Türen offen stehn, durch die das Licht zur Erde fällt, steht noch ein Stern am Himmelszelt.
 597, 3 Gott, welche Ruh der Seelen: ... auf deine Güte hoffen, im Geist den Himmel offen und dort den Preis des Glaubens sehn.
 741, 3 Lass uns ... zu guten Taten uns erwecken und auch für andre offen sein.
 794, 4 *ein* Segen steht uns offen. Uns führt *ein* Weg dem Himmel zu,
 843, 3 Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.

Ohr

- 23, 2 *Dein gnädig Ohr neig her zu mir, erhör mein Bitt, tu dich herfür;*
 45, 1 *hilf mir um deiner Gerechtigkeit willen. Neige dein Ohr und erhöre mich!*
 46, 1 *Gott, zu dir ruf ich empor: Neige doch zu mir dein Ohr!*
 83/4, 1 *Dein gnädig Ohr neig her zu mir und meiner Bitt es öffne.*
 85, 2 *Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Gott, öffne deine Ohren.*
 159, 3 mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren.
 160, 3 Heilige mir Mund und Ohr, zieh das Herz zu dir empor.

- 166 K Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.
 167, 2 Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
 428, 1 Christus wird geboren in den Schmerz der Zeit. Öffne deine Ohren, taube
 Christenheit,
 516, 1 Wind kannst du nicht sehen, ihn spürt nur das Ohr flüstern oder brausen
 574, 1 Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.
 581, 4 *Du richtest dein Ohr auf Gras und Gestein, du hörst die Unhörbaren singen,*
 850, 3 Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude.

Gehör

- 791, 3 Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr,

hören

RG 1–102: Psalmen

- 2, 1 Gottes Lob wandert, und Erde darf hören. Einst sang Maria, sie jubelte Antwort.
 4, 1 Auch wenn ich dich nicht höre und nicht sehe, Gott, höre mich und sieh auf mich
 hernieder, tröste mich wieder.
 13, 4 Gott, mein Gott, warum gibst du keine Antwort? So rufe ich mit David; höre auf
 uns! Du hörtest doch auf Christus, schreiend am Kreuz?
 14, 1 Nach dir, mein Helfer, rufe ich am Tage. Du hörst mich nicht.
 4 Kommt, meine Brüder; hört, der Elende singet Dankeslieder.
 22, 2 Geheilt hast du mir Leib und Seele, gewendet hast du meine Klag. Ihr Frommen,
 hört, was ich erzähle; preist ihn, der solche Ding vermag.
 40, 1 Man betet, Herr, in Zions Stille zu deiner Macht und Huld; ... Da hörest du das
 Flehn und Beten, du grosser Gnadengott;
 41, 4 Kommt her zu mir, hört, was ich sage: Ich rief zum Herrn in arger Pein, da gab er
 Acht auf meine Klage und merkte auf mein lautes Schrein.
 47, 3 Hör mein Gebet, Herr Zebaot, vernimm mein Flehn, o starker Gott,
 53, 3 Höret, ihr Völker nah und fern: Gott ist der König. Dient ihm gern!
 70, 1 Das ist mir lieb, dass du mich hörst und dich in Gnaden zu mir kehrst;
 85, 1 Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Gott, höre meine Klagen. ... höre meine Fragen.
 86, 1 Gott, ich fühl mich müd und leer, höre doch mein Schreien.
 92, 2 Die Völker werden preisen dich und Mächt'ge sich zu dir hin kehren, wenn sie
 das Wort vom ewgen Bund aus deinem Mund verkünden hören.
 101, 4 Sein ist das Reich, um Recht zu sprechen, Zertretene zu rächen. Weh euch
 Führern, wenn ihr verführt! Weh euch Völkern, wenn ihr sie hört!

- 160, 5 Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille wird erfüllt;
- 165, 2 Kehre, Jesu, bei uns ein, komm in unsre Mitte, ... hör der Sehnsucht Bitte.
- 166 K Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.
- 167, 3 Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist, der uns das Hören lehrt
und dir folgen heisst.
- 174, 4 Höre, Jesu, dies Gebet, lass es dir zu Herzen dringen.
- 240, 7 man soll, Gott, deinen Lobgesang an allen Orten hören.
- 242, 1 Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören.
- 250, 3 Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden, neue Gedanken, es auszudenken,
damit alle Menschen die Botschaft hörn.
- 256, 6 Lauf, Wort, durch alle Strassen, in hoch und niedrig Haus, und ruf in allen Gassen
ein hörend Volk heraus.
- 258, 1 Herr, gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst.
- 259, 3 Es sei keine Sprach noch Rede, da man deine Stimm nicht hört,
- 281, 4 Du bist das Wort, auf das wir hören; dich preisen wir in hellen Chören;
- 293, 4 Hör unser kindliches Gebet, das allen Menschen Heil erlehrt;
- 375, 2 Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft:
Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft euch jetzt nicht mehr verlassen wähenen.
- 389, 1 Hört, es singt und klingt mit Schalle: Fürcht' euch nicht, ihr Hirten alle;
- 400/1, 1 Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft jauchzt und ruft: Christus ist geboren!
- 403, 1 singet fröhlich, lasst euch hören, wertes Volk der Christenheit.
- 407, 1 Unser Heiland ist nun da! Hört das Lied der Engelschar.
- 410, 1 es ist ein Leuchten aus der Fern, es ist ein ... Stern, von dem ich längst gehöret.
- 411, 4 Hört's, ihr Menschen, gross und klein, Halleluja, Friede soll auf Erden sein,
- 418, 1 Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang,
- 420, 3 Maria hörte des Herren Begehren, sich neigend sie zu dem Engel sprach:
- 424, 1 Uf em Fäld i de Nacht sind d'Hirte no wach. Da ghöred s' es Klinge,
- 428, 2 Hör den Schrei der Armen und der Engel Lied.
- 429, 4 kein Gefährte hört die leisen Bitten nach Licht in liebeleerer Dunkelheit.
- 430, 5 Wort, das unsre Worte hört, ... Liebe, die sich selbst verschenkt.
- 455, 1 Hört das Lied der finstern Nacht, Nacht voll Sünde und voll Not, hört, was drin
geschah, fern und doch so nah:
- 484, 5 und wer nur hört auf seinen Rat, kommt auch in Vaters Haus.
- 492, 5 Hört's: Das Leben ist erschienen, und ein ewiges Versöhnen kommt in Jesus uns
zugut.

- 504, 2 Lass deinen Trost uns hören ... Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, dir zum Lob und uns zum Leben.
- 516, 2 Geist kannst du nicht sehen; doch hör, wie er spricht tief im Herzen Worte voller Trost und Licht.
- 539, 3 Man hört die Vögel singen in mannigfachem Klang;
- 574, 2 Das Wort der ewgen Treue, ... erfahre ich aufs Neue so, wie ein Jünger hört.
- 581, 3 die Bäche spielen, es läutet der Wind. Du, Gott, kannst sie alle verstehen; du hörst sie und weisst, dass sie glücklich sind, die deinen Morgen erleben.
- 4 *Du richtest dein Ohr auf Gras und Gestein, du hörst die Unhörbaren singen, ...*
Nun höre auch mich, Gott; ... dein Tag ist voll von dem Lob deiner Erde.
- 587, 1 o Herr der Welt, hör dies Gebet: Behüte uns in dieser Nacht
- 659, 4 Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst!
- 683, 5 Er hört das Seufzen deiner Seelen und des Herzens stilles Klagen, ... er ist nicht fern, steht in der Mitten, hört bald und gern der Armen Bitten.
- 9 lass sie nur immer weidlich spotten, Gott wird's hören und recht richten.
- 12 Er wird uns bringen zu den Scharen der Erwählten und Getreuen, die ... den ewgen Mund selbst hören sprechen: Gib dich zufrieden.
- 691, 7 Kräftig ist dein tiefes Schweigen; Gott wird sich als Vater zeigen; glaube nur, dass er dich hört.
- 733, 2 Du hörst auch den stummen Schrei, gehst im Dunkeln nicht vorbei.
- 738, 3 Vielmehr in allen Dingen dürft ihr alles, was euch je bedrängt, in Gebet und Flehen vor ihn bringen, der als Vater hört, als König schenkt.
- 740, 3 ihr sollt hören miteinander. Zwei Menschen, die das Wort verstehn, gemeinsam hören und verstehn: das Wort des Herrn. ... keiner hört das Wort allein.
- 795, 2 Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt.
- 797, 7 Du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist. Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; du tust doch über Bitten und Verstehn.
- 822, 3 Die Welt in starrem Eigensinn, Herr Gott, will dich nicht hören.
- 824, 5 Lass uns in der Stille hören deinen Plan und tun, was dein Wille uns hat kundgetan.
- 841, 2 Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
- 850, 2 Zion hört die Wächter singen; das Herz tut ihr vor Freude springen, sie wachet und steht eilend auf.
- 3 Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude.

unhörbar

- 581, 4 *Du richtest dein Ohr auf Gras und Gestein, du hörst die Unhörbaren singen,*

erhören

RG 1–102: Psalmen

- 6, 3 Gott hat erhört mein Flehen: Der Sturm der Feinde verweht.
- 9, 3 Darum spricht Gott: Ich muss auf sein, die Armen sind verstört; ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag erhört.
- 10, 1 Wie lange willst du mein' vergessen, warum erhörst und hilfst du nicht?
3 Erhör mich, denk an dein Versprechen und wende meine Angst und Qual.
- 23, 2 *Dein gnädig Ohr neig her zu mir, erhör mein Bitt, tu dich herfür;*
- 37, 1 Erhör, o Gott, mein Flehen, hab auf mein Beten Acht.
3 Mein Bitten hast erhört, mein Gott, in Gnaden du.
- 45, 1 *hilf mir um deiner Gerechtigkeit willen. Neige dein Ohr und erhöre mich!*
- 46, 1 Herr, erhöre meine Klagen; schau herab auf meine Plagen;
- 49, 3 Wer an mich glaubt, sei unverzagt; ... und wer mich anruft, wird erhört.
- 75, 2 In meiner Angst rief ich zum Herren, da ich nicht Trost noch Hilfe fand; der Herr erhörte mein Begehren und reichte mir die Helferhand.
- 83/4, 1 Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhör mein Rufen.
- 206, 1 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhör mein Klagen;
- 296 Wir bitten dich, erhöre uns.
- 508, 3 Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll; dein Beten wird erhört, dein Singen klinget wohl.
- 509, 3 seufz auch in uns (d.i. der Hl. Geist), wenn wir beten, und vertritt uns allezeit. So wird unsre Bitt erhört und die Zuversicht vermehrt.
- 575, 3.4 Du ewger Morgen, brich bald an. Das bitten wir dich früh und spät. Erhör, Herr Christus, das Gebet. Komm wieder, Herr der Herrlichkeit.
- 629, 3 Erhörst du doch der Raben Stimm, drum unsre Bitt, Herr, auch vernimm;
- 651, 3 Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich.

taub

- 428, 1 Christus wird geboren in den Schmerz der Zeit. Öffne deine Ohren, taube Christenheit.
- 791, 3 Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr,

verschlossen

- 374, 5 Stehst du nun vor unsrer Tür, König, heilandsmilde, das Verschlossne zwing und rühr durch dein heilig Bilde.
- 488, 2 Und wil du uferstande bisch, Halleluja, der Himmel nümm verschlossen isch.

sich verschliessen

- 46, 4 Willst verschliessen du im Zorn deiner Gnade reichen Born?
 618, 3 Komm, verschliess die Kammer und lass allen Jammer ferne von uns sein. Sei du
 Schloss und Riegel;

Schloss und Riegel

- 361, 1 Reiss ab vom Himmel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Riegel für.
 618, 3 Komm, verschliess die Kammer und lass allen Jammer ferne von uns sein. Sei du
 Schloss und Riegel;
 817 er führt durch Dunkel uns zum Licht, lässt Schloss und Riegel springen.

Tür und Riegel

- 256, 8 Du Wort, von Gott beladen, spreng Tür und Riegel auf.

stumm

- 713, 5 Still wird es bald, mein Mund ist stumm, mag nicht mehr stammeln nur ein Wort;
 733, 2 Du hörst auch den stummen Schrei, gehst im Dunkeln nicht vorbei.
 791, 3 Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr,

verstummen

- 22, 3 Da ward mit Krankheit ich geschlagen. Ich schrie zu Gott, von Schmerz entstellt:
 O Herr, was ist mein Blut dir nütze, verstummt mein Mund in Todespein?
 659, 3 Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.
 866, 1 Im Lande der Knechtschaft, ... vergessen die Freiheit, verstummt ihr Gesang